

Dresdner Journal.

Bezugspreis: Für Dresden vierteljährlich 2 Mark 50 Pf., bei den Kaiserl. deutschen Postanstalten vierteljährlich 3 Mark...

Annahme von Anzeigen auswärts: Leipzig: Fr. Brandstetter, Kommissionsverlag des Dresdner Journals; Hamburg-Berlin-Wien-Leipzig-Basel-Brüssel-Frankfurt a. M.:

für die Gesamtleitung verantwortlich: Hofrat Otto Bank, Professor der Literatur- und Kunstgeschichte.

Nachbestellungen

auf das „Dresdner Journal“ für den Monat Juni werden zum Preise von 85 Pf. angenommen für Dresden: bei der unterzeichneten Expedition (Zwingerstraße Nr. 20), für auswärts: bei den betreffenden Postanstalten zum Preise von 1 M.

Königl. Expedition des Dresdner Journals. (Zwingerstraße Nr. 20, in der Nähe des neuen Postgebäudes.) Fernsprech-Anschluß Nr. 1295.

Amthlicher Teil.

Dresden, 3. Juni. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, Se. Königliche Hoheit den Prinzen Friedrich August, Herzog zu Sachsen, Major à la suite des 1. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100 und des 1. Infanterie-Regiments Nr. 18, zum Botenkommandeur in Schützen-(Füsilier-)Regimente „Prinz Georg“ Nr. 108 zu ernennen.

Bekanntmachung

des Finanzministeriums, die bei der Finanzhauptkassensverwaltung Staatsschuldenscheine von den Jahren 1852/58 und 1867 betreffend, vom 27. Mai 1890.

b) soweit die Staatsschuldenscheine zu Vermögenmassen gehören, die von diesen Geschäftsstellen verwaltet werden, bei der Finanzhauptkasse, Abtheilung für Depositen. Die mit der Finanzhauptkasse, Abtheilung für Depositen, in Verbindung stehenden Geschäftsstellen haben...

Finanzministerium von Thümmel. Wolf.

Table with columns: Betrag, Rückweis, and text regarding financial matters and interest rates.

Nichtamtlicher Teil.

Telegraphische Nachrichten.

Coblenz, 3. Juni. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Se. Hoheit der Erbprinz von Meiningen mußte wegen Unwohlseins die Inspektion des Königin Augusta-Regiments unterbrechen und nach Berlin zurückkehren.

Dresden, 3. Juni.

Der Ministerwechsel in Bayern. Der Austritt des Ministerpräsidenten Frhr. v. Lutz, die Ernennung des bisherigen Ministers des Auswärtigen, Frhr. v. Crailsheim, zum Ministerpräsidenten und des bisherigen bayerischen Polizeipräsidenten, Dr. v. Müller, zum Kultusminister, werden heute in der Presse lebhaft besprochen.

Feuilleton.

Die wilde Rose.

„Das kannst Du jetzt nicht, Regina? Er ist der Bruder Deiner Mutter. Ich habe ihn bereits so hoch geschätzt, wie ich in der ersten Stunde der Bekanntschaft Deine liebe Mutter verehrte! Wenn ich Dir je etwas lieb und wert war, Regina, so vergiß, was gestern geschehen, und begegne dem Onkel freundlich.“

„Sie wird als die hervorragendste Schönheit unserer Stadt bewundert“, entgegnete Walberg und fuhr kühl fort: „Nur ein Fehler verdunkelt ihre Liebenswürdigkeit, sie ist eigensinnig wie alle verwöhnten jungen Mädchen, sie hat sich in den Kopf gesetzt, sich nicht zu vermählen.“

„Indes nehme ich eine Frau von allen an — das ist meine gute Wif Mary.“ Jetzt suchte Reginas Hand heftig, er mußte es fühlen, doch blieb er vollkommen ruhig, als er fortfuhr: „Ich lernte sie, als ich ein armer Kommiss in London war, dort kennen, wohnte bei ihr mehrere Jahre, und als mich mein Geschick nach Indien verschlug, konnte ich ohne diese treue Seele nicht mehr sein; sie verließ Freunde und Verwandte, ihre Heimat, gab eine sorgenfreie Erziehung auf und wagte in ihrem hohen Alter — sie war damals bereits fünfzig Jahre — eine beschwerliche Reise, um in diesem schädlichen Klima ihren Aufenthalt zu nehmen, und das alles um meinetwillen, aus freiem Antriebe.“

Staaträte zugewiesen. Gleichzeitig erhielt Frhr. v. Lutz die lebensgroße Marmorbüste des Herrschers zum Geschenk. Herr v. Lutz tritt also mit dem ererbenden Bewußtsein in das Privatleben zurück, daß seine Verdienste von seinem königlichen Herrn ganz und voll gewürdigt worden sind.